

Tagungsnummer: 820 F

Tagungsbeitrag: 6,- € / erm. 3,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 19,- € statt 24,- €

(Karten an der Rezeption)

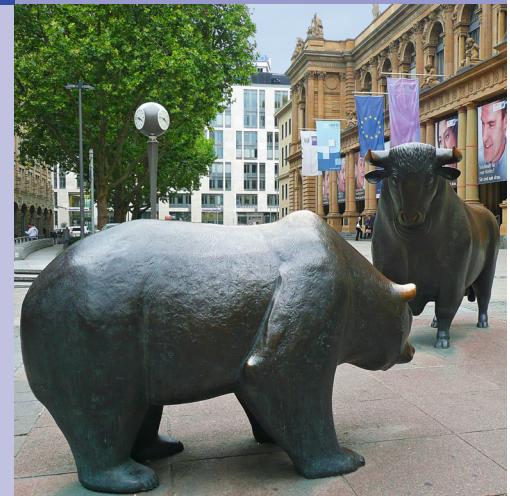
Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

Bildnachweis: Cornerstone/PIXELIO

Zusammenarbeit mit:

Verein der Freunde und Förderer
des Instituts für Christliche Sozial-
wissenschaften der Universität Münster



Versagen und Verantwortung

Eine erste Bilanz der Jahrhundertkrise

Mittwoch, 27. Oktober 2010

18.30 – 21 Uhr



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-700

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: heitmann@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/10-820



Einladung

Die schwerwiegendste Wirtschaftskrise seit der Großen Depression hält die Welt weiter im Griff. Sie ist nicht ausgestanden – sie wechselt nur ihr Gesicht. Ausgelöst an den Finanzmärkten, ausgewachsen zu einem historischen Einbruch der Weltwirtschaft ist die Krise mittlerweile in ihre dritte Phase eingetreten. Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise bedroht eine Schuldenkrise Volkswirtschaften weltweit. Ende 2010 werden die Staaten der Erde voraussichtlich mit 48 Billionen Dollar verschuldet sein. In Europa hat die Schuldenkrise zu einer Destabilisierung der Währungsunion geführt, in dieser Form zuvor undenkbar. Nur eine Frage der Zeit scheint es, bis Phase Vier erreicht wird: Die Krise des Sozialstaats. Angesichts der außergewöhnlichen Staatsverschuldung, der trotz positiver Signale fragilen Konjunktur und der in Deutschland – unabhängig von der Krise – drohenden Demographieschere kündigen sich scharfe intergenerationale Gegensätze und Verteilungskonflikte zur Sicherung der individuellen Wohlfahrt an.

Tatsächlich ist vieles an dieser Krise neu. Das Koordinatensystem westlicher Wirtschaften ist in Frage gestellt. Unkontrollierbare Räume der Finanzmärkte wurden offengelegt, Währungssysteme angreifbar, Notenbanken und Staaten von Wächtern zu Wettbewerbern. Eine Standortbestimmung ist angezeigt. Haben sich bisher und können sich künftig Gerechtigkeitsprinzipien auch in der Krise materialisieren? Wie ist aus dem Versagen von Akteuren und Systemen zu lernen und wie ist Verantwortung für zukünftige wirtschaftliche Weichenstellungen anzumahnen? Eine erste Bilanz der Jahrhundertkrise also, die erschließen will, ob der Markt noch dem alten Ziel dient, dem „Wohl der Nationen“ (Adam Smith).

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Dr. Martin Dabrowski, Tagungsleiter

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins,

Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Uni Münster

Generalvikar Norbert Kleyboldt, Bistum Münster

Mittwoch, 27. Oktober 2010

18.30 Uhr

Versagen und Verantwortung

Eine erste Bilanz der Jahrhundertkrise

Vortrag und Diskussion

Klemens Kindermann,

Leiter der Abteilung Wirtschaft und
Gesellschaft, Deutschlandfunk

20.30 Uhr

Empfang und Umtrunk



Der Referent:

Klemens Kindermann war Stipendiat der katholischen bischöflichen Journalismusausbildung (ifp) und der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Redakteur und Korrespondent der Deutschen Presse-Agentur (dpa), seit 1997 bei der Wirtschafts- und Finanzzeitung „Handelsblatt“, dort zuletzt stv. Leiter des Großressorts Wirtschaft & Politik. Seit dem 1.7.2009 ist er Leiter der Abteilung Wirtschaft und Gesellschaft des Deutschlandfunks.